

Diagnostizieren und Leistung bewerten

zusammengestellt von *Martina Tschirner*

Beutel, Silvia-Iris/Beutel, Wolfgang (Hg.): Beteiligt oder bewertet? Leistungsbeurteilung und Demokratiepädagogik, Schwalbach/Ts. 2010

In drei Großkapiteln widmen sich die Beiträge dieses Sammelbandes dem komplizierten Spannungsverhältnis von Leistungsbeurteilung einerseits und der Erziehung und Bildung zur Demokratie andererseits. Die Autorinnen und Autoren erörtern grundlegende Aspekte der schulischen Leistungsbewertung, stellen unterschiedliche Praxisbeispiele vor und diskutieren Handlungsoptionen für die Schulentwicklung. Ein Beitrag zur Leistungsbeurteilung in der Politischen Bildung wurde von Thomas Goll verfasst.

Deichmann, Carl: Leistungsbeurteilung im Politikunterricht, Schwalbach/ Ts. 2009

Dieses mittlerweile schon zum „Klassiker“ avancierte kleine Bändchen liegt seit 2009 in einer erweiterten Neuauflage vor. Der Verfasser unterbreitet den Lehrenden konkrete Vorschläge (prozessuale Leistungsbeurteilung) zum Umgang mit dem Dilemma einer gerechten Leistungsmessung in der politischen Bildung und gibt konkrete Beispiele für eine differenzierte Beurteilung schriftlicher und mündlicher Schülerleistungen.

Füchter, Andreas: Diagnostik und Förderung im gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht. Didaktische Konzeptionen und unterrichtspraktische Ansätze für die Fächer Politik, Wirtschaft Geschichte und Geographie, Immenhausen bei Kassel 2010

Dieser Band ist von einem Praktiker in der Lehrerausbildung und erfahrenen Kollegen in der schulischen Politischen Bildung für die schulische Praxis entwickelt worden. Füchter stellt dazu zunächst ausführlich die gängigen Kompetenzmodelle in den Fächern der gesellschaftswissenschaftlichen

Bildung dar, betont dabei die Gemeinsamkeiten in den Modellen der einzelnen Fächer, um darauf aufbauend unterschiedliche Diagnoseinstrumente und -methoden vorzustellen, die in unterschiedlichen Praxiskontexten erprobt wurden und mit vielfältigem Beispielmaterial illustriert und konkretisiert werden. Im dritten Teil seines Bandes werden unterschiedliche Unterrichtsmethoden und Lernarrangements zur Förderung des Kompetenzaufbaus dargestellt. Auf der beiliegenden CD-ROM werden alle Förder- und Diagnoseinstrumente in entsprechenden Dokumentvorlagen für den Unterrichtseinsatz zur Verfügung gestellt.

Sacher, Werner/Winter, Felix (Hg.): Diagnose und Beurteilung von Schülerleistungen. Grundlagen und Reformansätze, Hohengehren 2011

Die Autorinnen und Autoren bieten einen umfassenden Überblick über das aktuelle Basiswissen zur schulischen Leistungsüberprüfung, Leistungsbeurteilung und Diagnosepraxis. Dabei werden rechtliche Aspekte ebenso behandelt wie die „neuen Anforderungen“, die an die diagnostischen Kompetenzen der Lehrenden angesichts der Kompetenzorientierung oder der Durchführung von z.B. Vergleichsarbeiten, Schulleistungsstudien und Projektprüfungen gestellt werden, und Perspektiven hinsichtlich der fortschreitenden Entwicklung neuer Lernkulturen und reformierter Leistungsbeurteilungen entwickelt (z.B. Leistungsbewertung im dialogischen Unterricht, Selbstbeurteilung).

Schulpädagogik heute (Online-Zeitschrift: <http://www.schulpaedagogik-heute.de/>), Heft 3 / 2011, Themenschwerpunkt „Diagnostik und Förderung“

In ca. 40 wissenschaftlichen Fachbeiträgen und Artikeln, die über die schulische Diagnosepraxis in unterschiedlichen Fä-

chern berichten und diese reflektieren, widmet sich diese Ausgabe der neuen schulpädagogischen Zeitschrift ganz dem Verhältnis von pädagogischer Diagnostik, der Förderung der Schülerinnen und Schüler und Fragen der Bewertung. Für den Bereich der schulischen politischen Bildungen zeigen Klaus Moebling, Renate Stellbogen und Reinhard Ziegler am Beispiel einer Klassenarbeit, wie Leistungsdiagnostik im kompetenzorientierten Unterricht aussehen könnte.

Winter, Felix: Leistungsbewertung. Eine neue Lernkultur braucht einen anderen Umgang mit den Schülerleistungen, Baltmannsweiler 42010

Der Verfasser macht deutlich, dass eine neue Lernkultur (z.B. Schüler aktivierende Verfahren, selbständiges Lernen) nur dann möglich ist, wenn auch die schulische Leistungsbeurteilung einer grundlegenden Reform unterzogen wird. Dazu konkretisiert er unterschiedliche Methoden (z.B. Portfolio, Lernkontrakte, Prozessbeobachtung, Selbstbewertung, Lerntagebücher u.v.a.m.), die seiner Meinung nach zu einer Demokratisierung der schulischen Leistungsbewertung führen könnten.

Zurstrassen, Bettina (Hrsg.): Was passiert im Klassenzimmer? Methoden zur Evaluation, Diagnostik und Erforschung des sozialwissenschaftlichen Unterrichts, Schwalbach/Ts. 2011 (im Erscheinen)

Aus der Verlagsankündigung: „Es werden Forschungsmethoden dargestellt, die Lehrkräfte bei der Erforschung, Diagnostik und Evaluation im sozialwissenschaftlichen Unterricht einsetzen können. In jedem Beitrag werden zentrale theoretische Aspekte zu den dargestellten Forschungsmethoden erläutert, mindestens ein Anwendungsbeispiel dargestellt sowie Übungsmaterial oder Planungshilfen für die Erprobung im Unterricht präsentiert.“